

Zeitschrift:	Entomologica Basiliensis
Herausgeber:	Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band:	3 (1978)
Artikel:	Die Gattung Asiosilis (Col. Cantharidae) der indo-malaiischen Region (2. Teil)
Autor:	Wittmer, W.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-980699

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gattung *Asiosilis* (Col. Cantharidae) der indo-malaiischen Region (2. Teil)*

Von W. Wittmer **

Abstract: A revision of the species of *Asiosilis* outside the Indian Subcontinent is made. Fifteen new species are described: *furcata* (Sumatra); *thailandica* (Thailand); *diehli* (Sumatra); *wegneri* (E Borneo); *nigricornis* (Java); *bicicatricosa* (Borneo); *bandarensis* (Sumatra); *furcata* (Sumatra); *cicatricosa* (Java); *multituberculata* (N Borneo); *tuberculata* (Singapore); *quopensis* (Fed. Malay States); *sparsetuberculata* (W Sarawak); *sarawakana* (Sarawak); *celebensis* (SW Celebes). The species *semibrunnescens* (Pic); *simplex* (Gorh.); *robustior* (Pic); *testacea* (Pic); *parentalis* (Pic); *waterstradti* (Pic); *incarinata* (Pic); *borneensis* (Pic); *monstrosicornis* (Pic); *unifossulata* (Wittm.); *samangana* (Pic) are transferred to *Asiosilis* from *Silis*. *Pseudopachymesia rouyeri* (Pic), comb. n. (from *Silis*) is synonymized with *Pseudopachymesia wallacei* Pic.

Kürzlich wurden die Vertreter der Gattung *Asiosilis* revidiert, die in Indien, Sri Lanka und Burma vorkommen (1977, ENTOMOLOGICA BASILIENSIA 2: pp.273–303). Hier werden nun die Arten behandelt, welche im restlichen Gebiet der indo-malaiischen Region vorkommen.

Bezüglich der Herkunft des untersuchten Materials verweise ich auf die bereits veröffentlichte Liste der Institute (l.c.p. 276). Neben den damals aufgeführten Quellen ist hier zusätzlich das Material des Deutschen Entomologischen Instituts (DEI), Eberswalde, einbezogen worden, das ich Herrn Dr. R. Gaedicke bestens verdanke.

Die abgebildeten Kopulationsapparate zeigen die Ventralseite, so weit nichts anderes angegeben ist.

Tabelle zur Bestimmung der männlichen Asiosilis

* 1. Teil in *Entomologica Basiliensis*, 2 1977, pp.273–303.

** Die Illustrationen wurden ermöglicht durch einen Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Fr. Eva Weber, dipl. wissenschaftliche Zeichnerin, danke ich verbindlichst für die sorgfältigst ausgeführten Zeichnungen.

- Seiten des Halsschildes vor dem Einschnitt einen Lappen bildend, der in eine Spitze ausläuft. Abb. 1, 22, 46. Tonkin.
 1. *semibrunnescens* (Pic)
- 3. Ventrals Basalstück des Kopulationsapparates in der Mitte in eine gerundete Spitze endend, nicht eingeschnitten. Dorsales Basalstück mit einem breiten, ventralwärts gebogenen Fortsatz in der Mitte, dessen Spitze fast dreieckig eingeschnitten ist. Abb. 2, 23, 47. Sumatra
 2. *furcata* n. sp.
- Ventrals Basalstück des Kopulationsapparates in der Mitte tief eingeschnitten, zwei nach vorne stehende Spalten bildend. Dorsales Basalstück in der Mitte in einen schmalen, ventralwärts gebogenen, zahnartigen Fortsatz ausgezogen. Abb. 3, 24, 48, 72. Sumatra, Borneo.
 3. *simplex* (Gorh.)
- 4. Fühlerglieder mit Längsrippen
– Fühlerglieder anders ausgezeichnet
5. Fühlerglieder 3 bis 10, selten 3 bis 11 mit einer Längsrippe . .
– Nur die Fühlerglieder 3 bis 8, 4 bis 8 oder noch weniger Glieder mit einer Längsrippe oder Narbe.
6. Ventrals Basalstück in der Mitte schwach aufstehend, breit ausgerandet oder fast nicht ausgerandet. Abb. 25, 49, 73. Sumatra.
 4. *robustior* (Pic)
- Ventrals Basalstück anders gebildet
7. Ventrals Basalstück in der Mitte schwach aufstehend und leicht ausgerandet, jederseits eine kurze, nach hinten gerichtete Spitze bildend. Abb. 50, 74. Sumatra
 5. *testacea* (Pic)
- Ventrals Basalstück anders gebildet
8. Ventrals Basalstück in der Mitte in einen fast im rechten Winkel abstehenden Fortsatz ausgezogen, Spitze gerundet. Abb. 4, 26, 51. Thailand.
 6. *thailandica* n. sp.
- Ventrals Basalstück in der Mitte tief eingeschnitten, daneben je ein dreieckiger, nach vorne gerichteter Fortsatz
9. 11. Fühlerglied einfach, ohne Längsrippe auf der basalen Hälfte; dorsales Basalstück in der Mitte in einen ventralwärts gebogenen, schmalen Fortsatz verlängert, der kurz vor der Spitze am schmälsten ist, sich dann wieder ein wenig verbreitert, Spitze fast dreieckig ausgerandet. Abb. 5, 27, 52. Sumatra.
 7. *diehli* n. sp.
- 11. Fühlerglied mit einer Längsrippe auf der basalen Hälfte; dorsales Basalstück gegen die Mitte allmählich erhöht, nicht in einen schmalen Fortsatz ausgezogen, Spitze gerundet.
 -

Abb. 6, 28, 53. E Borneo.	8. <i>wegneri</i> n. sp.
10. Fühler schwarz, ausgenommen die beiden ersten Glieder; Glieder 3 bis 8 mit einer Längsrippe. Abb. 29, 54. Java.	9. <i>nigricornis</i> n. sp.
– Fühler gelb; Glieder 3 bis 7, 4 bis 8 oder noch weniger Glieder mit einer Längsrippe, manchmal ist die Rippe auf 8 nur ange deutet	11
11. Nur die Glieder 3 und 4 mit einer breiten, fast narbenförmigen Rippe. Abb. 7, 30, 55. Sarawak (Borneo).	
	10. <i>bicicatrica</i> n. sp.
– Außer den Gliedern 3 und 4 noch weitere Glieder mit Rippen	12
12. Ventrales Basalstück in der Mitte sehr breit, nur ganz schwach ausgerandet, nicht schnabelförmig ausgezogen, mit einem rinnenartigen Absatz hinter dem Vorderrand. Abb. 8, 31, 56. Sumatra.	
	11. <i>bandarensis</i> n. sp.
– Ventrales Basalstück in der Mitte schnabelförmig ausgezo gen	13
13. Fühlerglieder 3 bis 7 oder 3 bis 8 (bei 8 verkürzt) mit gut sichtbarer Rippe	
– Fühlerglieder 4 bis 8 mit sehr schwacher Längsrippe, die oft kaum wahrnehmbar ist. Dorsales Basalstück mit einem brei ten, ventralwärts gebogenen Fortsatz in der Mitte, dessen Spitze fast dreieckig eingeschnitten ist. Abb. 2, 23, 47. Sumatra.	14
	2. <i>furcata</i> n. sp.
14. Fühlerglieder 3 bis 6 mit vollständiger Rippe, 8 mit kurzer Rippe an der Basis; Vorderrand des dorsalen Basalstücks ge rundet, ohne aufstehenden Rand. Abb. 9, 32, 57. Sumatra.	
	12. <i>parentalis</i> (Pic)
– Fühlerglieder 3 bis 7 mit breiten narbenförmigen Rippen; Vorderrand des dorsalen Basalstücks mit ventralwärts gebo genem Rand, jederseits in einen kurzen Zahn ausgezogen. Abb. 10, 33, 58. Java	
	13. <i>cicatrica</i> n. sp.
15. Einzelne Fühlerglieder mit Tuberkeln besetzt	16
– Fühler anders gebildet	20
16. Tuberkeln nicht auf allen Fühlergliedern in Reihen angeord net, auf einzelnen Gliedern ist die ganze Oberfläche mit Tu berkeln besetzt	
– Tuberkeln auf allen Fühlergliedern in Reihen angeordnet . . .	17
17. Fühlerglieder 3 bis 7 mit Tuberkeln besetzt, die Tuberkeln des	18

- Gliedes 3 sind kleiner als die der folgenden Glieder; ventrales Basalstück an den Seiten mit einer kurzen stark erhöhten Leiste. Abb. 11, 34, 59. N Borneo. 14. *multituberculata* n. sp.
- Fühlerglieder 3 bis 9 mit Tuberkeln besetzt, bei 8 und 9 in abnehmender Größe und Anzahl; ventrales Basalstück an den Seiten ohne erhöhte Leiste. Abb. 12, 35, 60. Insel Bangney.
15. *waterstradti* (Pic)
18. Die Fühlerglieder 4 bis 9 sind dicht mit Tuberkeln besetzt, beim 4. Glied 6 Stück, selten weniger bis herunter zu 3 Stück, 5. bis 8. Glied 7–8 Stück, beim 9. Glied weniger Tuberkeln. Abb. 13, 36, 61. Singapore. 16. *tuberculata* n. sp.
- Die Fühlerglieder 4 bis 6 oder 5 bis 7 mit weniger Tuberkeln (2 bis 3 Stück) besetzt 19
19. 1 bis 3 Tuberkeln vom 5. Fühlerglied an bis zum 7.; ventrales Basalstück aufgerichtet, ohne Einschnitt oder Verlängerungen. Abb. 37, 62. W. Sarawak, Fed. Malay States.
17. *quopensis* n. sp.
- 2 bis 3 Tuberkel vom 4. Fühlerglied an bis zum 6.; ventrales Basalstück mit eingeschnittenem Vorderrand in der Mitte, jederseits eine nach vorne gerichtete Verlängerung. Abb. 14, 38, 63. W Sarawak. 18. *sparsetuberculata* n. sp.
20. Fühlerglieder 3 bis 7 leicht verbreitert, auf der Oberfläche unregelmäßig eingedrückt. Abb. 15, 16, 39, 64, 65, 75. Weitverbreitete Art. 19. *incarinata* (Pic)
- Fühler anders gebildet 21
 - 21. Einzelne Fühlerglieder mit großen, ovalen, glatten, unbehaarten, ovalen Feldern auf der Oberfläche 22
 - Fühler anders gebildet 23
 - 22. Die Fühlerglieder 7 bis 10 mit unbehaarten, ovalen Feldern. Abb. 17, 40, 66. Borneo. 20. *borneensis* (Pic)
 - Die Fühlerglieder 3 bis 8 mit unbehaarten, ovalen Feldern. Abb. 18, 41, 67. Sarawak. 21. *sarawakana* n. sp.
 - 23. Wenigstens das 3. Fühlerglied gegen die Spitze etwas verdickt, längs des Außenrandes nicht tief ausgeschnitten 24
 - 3. und 4. Fühlerglied längs des Außenrandes tief ausgeschnitten. Abb. 19, 42, 68. N Borneo. 22. *monstrosicornis* (Pic)
 - 24. 3. Fühlerglied gegen die Spitze, 4. an der Basis verbreitert, 5. einfach, nicht verbreitert und ohne glatten, ovalen Eindruck 25
 - Im Profil gesehen, ist nur das 3. Fühlerglied gegen die Spitze

- verbreitert, 5. ein wenig verbreitert und mit einer großen ovalen, glatten Grube auf der Oberseite. Abb. 20, 43, 69. SW Celebes. **23. unifossulata** (Wittm.)
25. 3. Fühlerglied im Profil, von innen gesehen, kürzer als das 4. Einschnitt an den Seiten des Halsschildes kurz, Seite vor dem Ausschnitt kaum vorstehend. Gebogene Spitze der beiden Seitenteile des letzten Sternits mit einem eckigen Einschnitt. Abb. 21, 44, 70, 76. Celebes. **24. samangana** (Pic)
- 3. Fühlerglied im Profil, von innen gesehen, so lang oder länger als das 4. Einschnitt an den Seiten des Halsschildes tief, Seite vor dem Ausschnitt länger, stärker herausstehend. Gebogene Spitze der beiden Seitenteile des letzten Sternits in eine Spitze auslaufend, ohne Einschnitt. Abb. 45, 71. SW Celebes. **25. celebensis** n. sp.

1. Asiosilis semibrunnescens (Pic) (Abb. 1, 22, 46)

Silis semibrunnescens PIC, 1923, Fn. Ent. Indoch. 6: 61, n. comb.

Holotypus ♂ im Muséum de Paris von Laos, Tonkin.

Eine weitere Art mit einfachen Fühlern (Abb. 1), die jedoch etwas breiter sind als bei *newtoni* (PIC), außerdem ist nur das 1. und 2. Glied aufgehellt. Halsschild Abb. 22. Kopulationsapparat Abb. 46.

2. Asiosilis furcata n. sp. (Abb. 2, 23, 47)

♂. Einfarbig gelb, Halsschild mehr orange.

Fühler (Abb. 2) nur mit schwach angedeuteter Rippe auf den Gliedern 3 bis 8, die bereits gegen die Spitze des 8. und auf den folgenden Gliedern bis zum 10. kaum mehr sichtbar ist, so daß ich die Art auch unter jenen ohne Rippen auf den Fühlern in meiner Bestimmungstabelle aufführe. Halsschild Abb. 23. Kopulationsapparat Abb. 47, darunter Detail des dorsalen Basalstücks von vorne gesehen. Die Form des ventralen Basalstücks erinnert an *incarinata* und *parentalis*, die Spitze des dorsalen Basalstücks mehr an *diehli*.

Länge: 7–8 mm.

Fundort: Sumatra, Ostküste: Lau Rakit, 300 m, II. 1918, J. B. Corporaal, Holotypus ZMA, Paratypen MP, NMB; Medan, 20 m, 12. VII. 1921, J. B. Corporaal, Paratypus ZMA; Siantar Naga Hoeta, 400 m, 2. VI. 1921, J. B. Corporaal, Paratypen MP, ZMA; Sibolangit, 550 m, 17. X. 1921, J. B. Corporaal, Paratypen WW, MP.

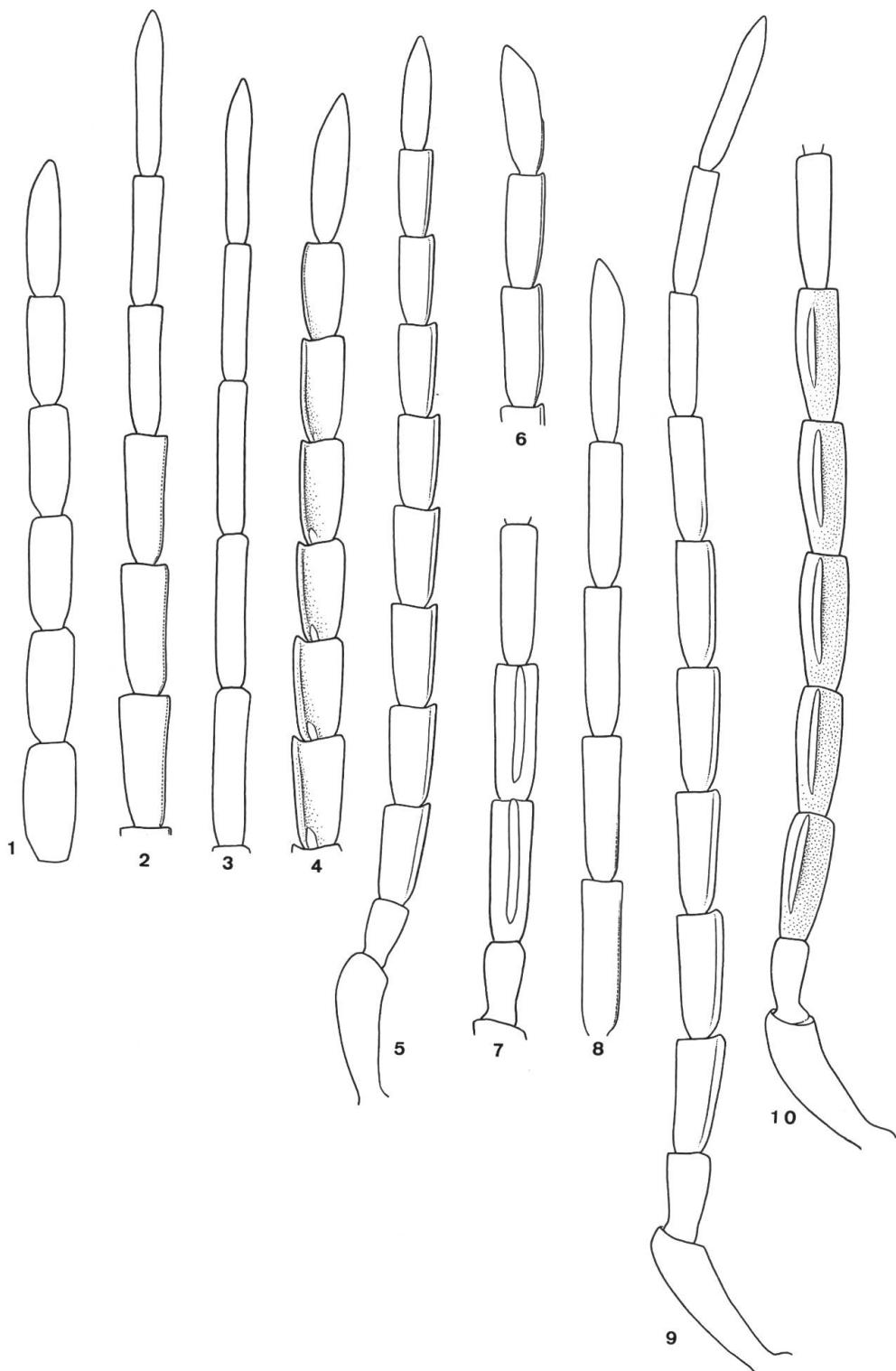


Abb. 1–10: Fühler von *Asiosilis* ♂: 1, *semibrunnescens* (Pic), Glieder 6–11. 2, *furcata* n.sp., Glieder 6–11. 3, *simplex* (Gorh.), Glieder 7–11. 4, *thailandica* n.sp., Glieder 5–11. 5, *diehli* n.sp. 6, *wegneri* n.sp., Glieder 9–11. 7, *bicicatricosa* n.sp., Glieder 2–5. 8, *bandarensis* n.sp., Glieder 7–11. 9, *parentalis* (Pic). 10, *cicatricosa* n.sp., Glieder 1–8

3. *Asiosilis simplex* (Gorh.) (Abb. 3, 24, 48, 72)

Silis simplex GORH., 1882, Notes Leyden Mus. 4: 109, n. comb.

Als Lectotypus bezeichne ich 1 ♂ im Leiden Museum von: Sumatra: Moeara Laboe, X. 1877. Ein ♀ vom gleichen Fundort kann nicht als Paralectotypus betrachtet werden. Bei dieser artenreichen Gattung kommen oft mehrere Arten am gleichen Fundort vor. Es besteht deshalb keine Gewähr, daß das ♀ zur gleichen Art gehört. Dasselbe muß für die Weibchen von Peak of Indrapoera, Rawas und Koetoer gesagt werden, alle im LM, die Gorham in seiner Beschreibung zu *simplex* stellte.

Von Rawas liegt 1 ♂ vor, das aber einer neuen Art angehört, ex coll. Pic im Muséum de Paris.

Eine einfarbig gelbe Art, bei der nur die letzten Abdominalsegmente leicht angedunkelt sind.

Fühler (Abb. 3) lang und schmal, die Glieder 2 bis 7 breiter als die letzten 4, 2. kürzer als das 3., 3. so lang wie das 4. Halsschild Abb. 24. Letzte Abdominalsegmente Abb. 72. Kopulationsapparat Abb. 48, darunter Detail des dorsalen Basalstücks von vorne gesehen. Ventrals Basalstück tief dreieckig eingeschnitten, zwei dreieckige Fortsätze bildend. Dorsales Basalstück am Hinterrand in der Mitte mit einem ventralwärts ausgezogenen Zapfen mit stumpfer Spitze. Letzte Abdominalsegmente Abb. 72, Kopulationsapparat weggelassen.

Aus Borneo liegen ein paar Exemplare vor, die abgesehen von etwas geringerer Größe nicht von *simplex* zu trennen sind: Sarawak, Wallace (MP, WW); Borneo (MP); O Borneo: Balikpapan, Waiu River, 50 m, XI. 1950 (WW).

4. *Asiosilis robustior* (Pic) (Abb. 25, 49, 73)

Silis robustior PIC, 1921, Mél. exot.-ent. 34: 9, n. comb.

Es war mir nicht möglich, den Holotypus dieser Art zu finden. Die zahlreichen Exemplare in den Sammlungen MP, ZMA und NRS gehören fast alle zu *parentalis* PIC. Ein paar wenige größere Exemplare, 9 mm messend, stimmen mit *robustior* überein. Eines dieser Exemplare, von Pic in seiner Arbeit Supplementa entom. 16, 1927, p. 48 von Tandjunggadang, Westküste von Sumatra, 1000 m, 1926, E. Jacobson, beschrieben, deklariere ich als Neotypus, deponiert im Muséum de Paris. Im ZMA befinden sich weitere Exemplare von Fort de Kok, 920 m, 1922 und 1925, teils als *robustior*, teils als *simplex* bestimmt.

Fühler sehr ähnlich wie bei *parentalis*, jedoch mit deutlichen Längsrillen auf den Gliedern 3 bis 10. Halsschild Abb. 25. Kopulationsappa-

rat Abb. 49, darunter Detail des dorsalen Basalstücks von vorne gesehen. Letzte Abdominalsegmente Abb. 73, Kopulationsapparat weggelassen. Für die Zeichnungen diente der Neotypus.

Die Art ist sehr nahe mit *A. testacea* (PIC) verwandt, was auch aus der Bestimmungstabelle hervorgeht.

5. *Asiosilis testacea* (Pic) (Abb. 50, 74)

Silis testacea PIC, 1910, Ann. Soc. Ent. Belg. 54: 414, n. comb.

Holotypus im MP mit Fundortsetikette «Djampang», von Pic als von Sumatra angegeben. Im Deutschen Entomologischen Institut, Eberswalde, befindet sich 1 ♂ vom Originalfundort, das als Paratypus zu betrachten ist.

Fühlerglieder 3 bis 10 mit vollständiger Rippe, diese ist auf den Gliedern 3, 9 und 10 weniger deutlich sichtbar als auf 4 bis 8. Halsschild wie bei *robustior*. Letzte Abdominalsegmente Abb. 74. Kopulationsapparat Abb. 50, darunter die Spitze des dorsalen Basalstücks von vorne gesehen. Zeichnungen nach dem Holotypus.

6. *Asiosilis thailandica* n. sp. (Abb. 4, 26, 51)

♂. Dunkelbraun, die letzten Fühlerglieder fast schwärzlich.

Fühler (Abb. 4) etwas plattgedrückt, die Glieder 3 bis 10 mit vollständiger Rippe und die Glieder 3 bis 8 außerdem an der Basis neben der Rippe mit einem deutlichen, länglichen, glatten Eindruck. Halsschild Abb. 26. Kopulationsapparat Abb. 51; dieser ist auffällig, durch den Bau des ventralen und dorsalen Basalstücks, wobei ersteres in der Mitte in einen fast im rechten Winkel ventralwärts abstehenden Fortsatz ausgezogen ist, der sich zur Spitze verschmälert, das dorsale Basalstück ist verhältnismäßig stark vorgezogen, fast gerade, mit schwach ausgerandeter Spitze.

Länge: 7 mm.

Fundort: Thailand: Khao Chong, VII. 1. 1962, Holotypus in coll. WW.

Neben *A. diehli* zu stellen, hinreichend verschieden durch den Bau des Kopulationsapparates.

7. *Asiosilis diehli* n. sp. (Abb. 5, 27, 52)

♂. Einfarbig gelb, Halsschild mehr orange.

Fühler (Abb. 5) schwach flachgedrückt mit einer vollständigen Längsrippe am Außenrande auf den Gliedern 3 bis 10, 2. Glied deutlich kürzer als das 3. Halsschild Abb. 27. Kopulationsapparat von der Ven-

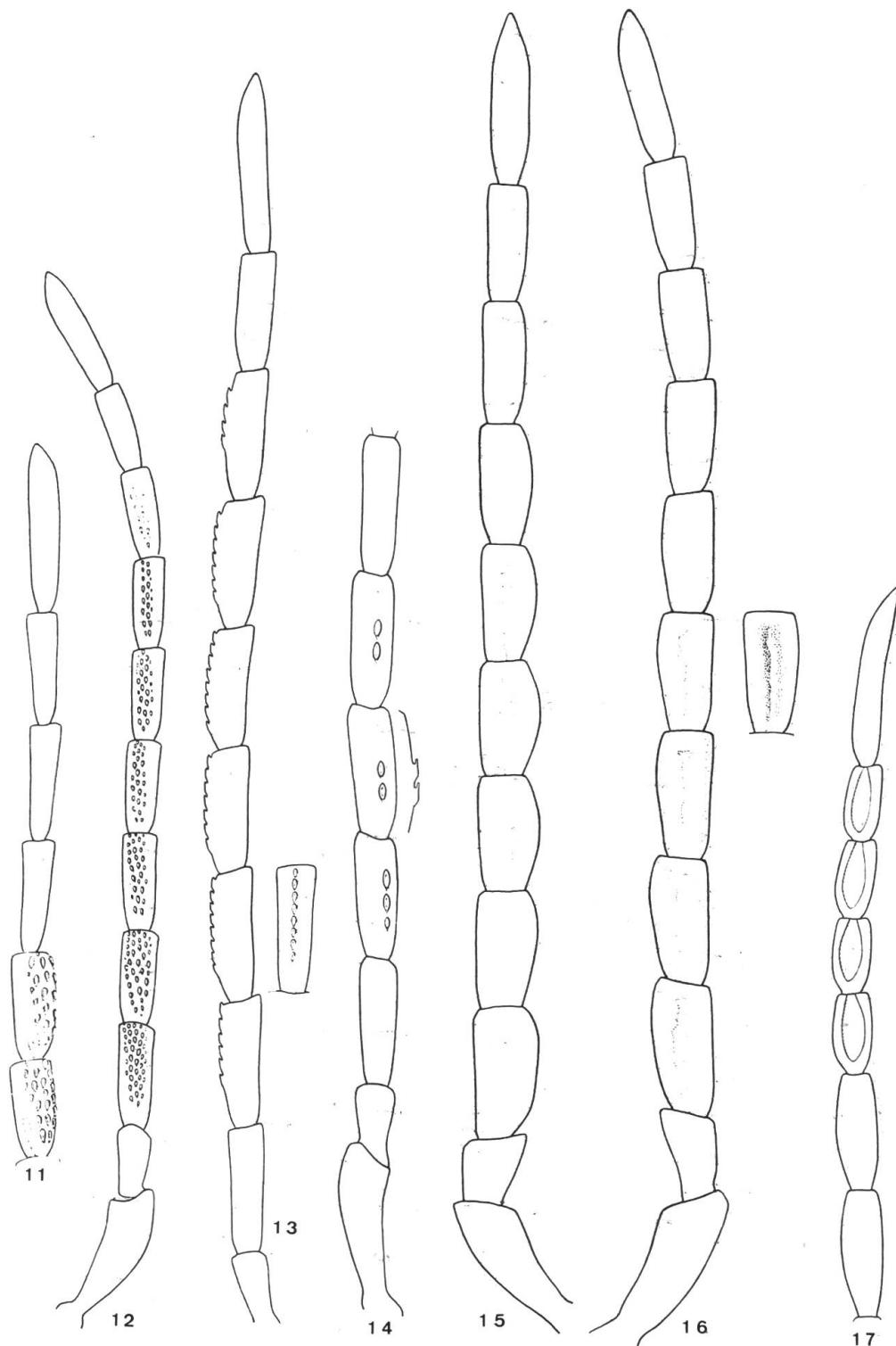


Abb. 11–17: Fühler von *Asiosilis* ♂: 11, *multituberculata* n. sp., Glieder 6–11. 12, *waterstradii* (Pic). 13, *tuberculata* n. sp., Glieder 2–11, rechts daneben Glied 5 von oben. 14, *sparssetuberculata* n. sp., Glieder 1–7, rechts daneben Glied 5 im Profil. 15, *incarinata* (Pic). 16, idem, rechts daneben Glied 6 die Variabilität des Eindrucks zeigend. 17, *boreensis* (Pic), Glieder 5–11.

tralseite (Abb. 52), darunter Detail des dorsalen Basalstücks von vorne gesehen. Ventrales Basalstück an der Spitze tief und breit eingeschnitten, in einen dreieckigen Fortsatz ausgezogen. Laterophysen kurz, wenig eingerollt. Dorsales Basalstück in der Mitte in einen ventralwärts gebogenen, schmalen Fortsatz verlängert, der kurz vor der Spitze am schmälsten ist, sich dann wieder ein wenig verbreitert, Spitze fast dreieckig ausgerandet.

Länge: 5,8–6,3 mm.

Fundort: N. Sumatra: Dolok Merangir, 25.VI., 7.VII., 13.VII., 26.–30.IX. 1970; 15.X. 1972, Dr. E. W. Diehl, Holo- und Paratypen im NMB; Sidikalang, 1500 m, 6.V. 1972, Dr. E. W. Diehl. Sumatra, Ostküste Medan, 2.II. 1921, J.B. Corporaal (MP); idem, Pagar Marban, 29.VIII. 1920, J.B. Corporaal (MP, ZMA); O. Sumatra, Bindjey Estate, Deli, 28.IV. 1894, W. Burchard (MP); Sumatra, Ostküste, Haboko, VII. 1920, J.B. Corporaal (ZMA); Tg. Karang, III. 1950, C. v. Nidek (ZMA). Singapore, leg. C. J. Saunders (BM und NMB); Sumatra, DEI, 3 ♂♂.

Es freut mich, diese Art Herrn Dr. E. W. Diehl, dem verdienstvollen Erforscher der Insektenfauna Sumatras, widmen zu dürfen.

Die neue Art ist kleiner als *wegneri*, bei der die Fühlerglieder 3 bis 10 ebenfalls mit einem Längskiel versehen sind, außerdem ist der Kopulationsapparat sehr verschieden gebaut.

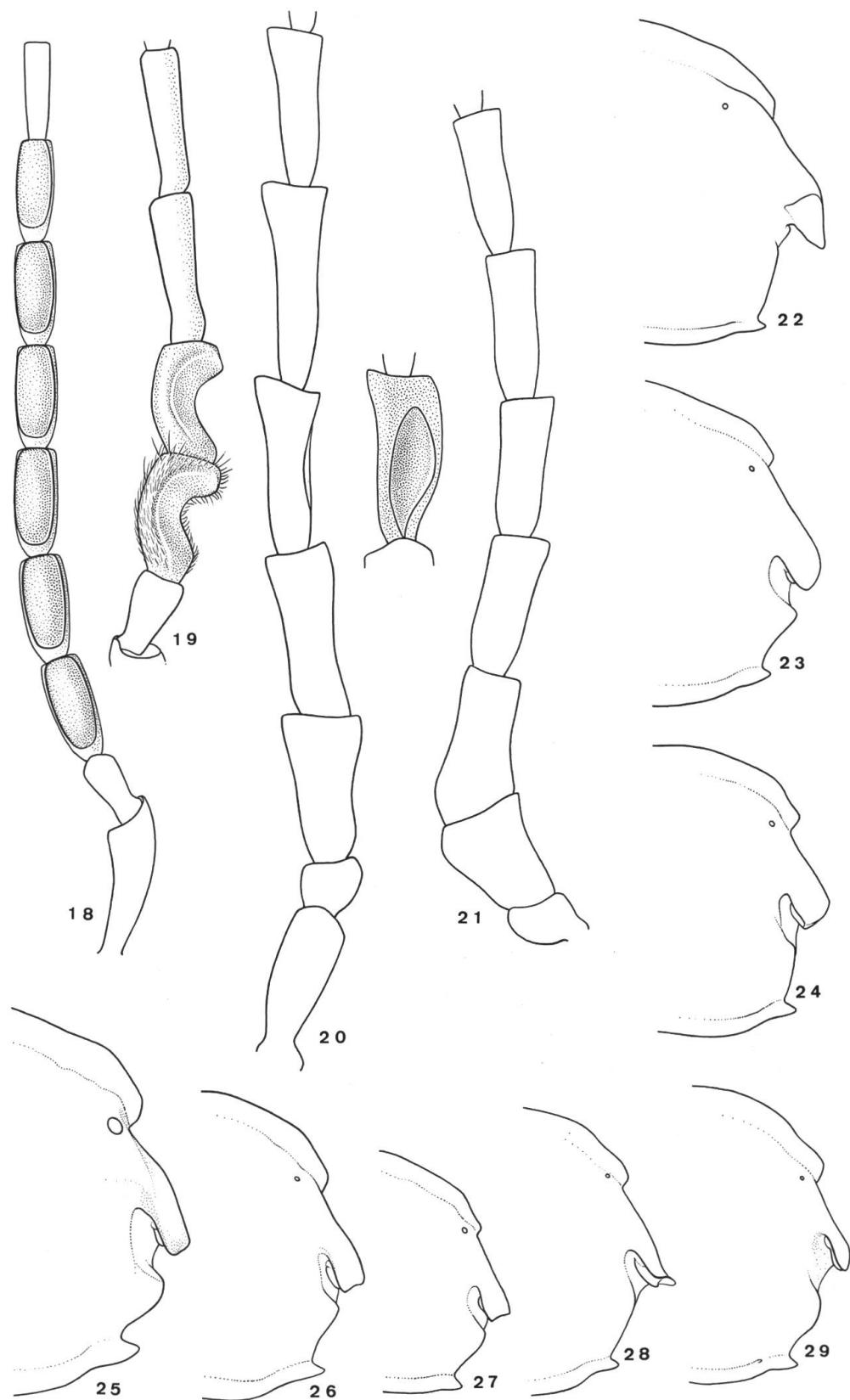
8. *Asiosilis wegneri* n. sp. (Abb. 6, 28, 53)

♂. Einfarbig gelb.

Fühler (Abb. 6) mit einer vollständigen Längsrippe auf den Gliedern 3 bis 10 und einer basalen Längsrippe auf 11, die Hälfte nicht erreichend. Halsschild Abb. 28. Kopulationsapparat Abb. 53, darunter Detail des dorsalen Basalstücks. Ventrales Basalstück in der Mitte stark verlängert, fast im rechten Winkel abstehend, in der Mitte ziemlich tief dreieckig eingeschnitten, jederseits einen spitzwinkligen Fortsatz bildend. Laterophysen sehr lang, bis zur Spitze stark eingerollt. Dorsales

Abb. 18–21: Fühler von *Asiosilis* ♂: 18, *sarawakana* n. sp., Glieder 1–9. 19, *monstrosicornis* (Pic), Glieder 2–6. 20, *unifossulata* (Wittm.), Glieder 1–7, rechts davon Detail des Gliedes 5. 21, *samangana* (Pic), Glieder 2–8.

Abb. 22–29: Seite des Halsschildes von *Asiosilis* ♂: 22, *semibrunnescens* (Pic). 23, *furcata* n. sp. 24, *simplex* (Gorh.). 25, *robustior* (Pic). 26, *thailandica* n. sp. 27, *diehli* n. sp. 28, *wegneri* n. sp. 29, *nigricornis* n. sp.



Basalstück am Vorderrand gegen die Mitte allmählich erhöht, Spitze gerundet.

Länge: 6,5–7 mm.

Fundort: E Borneo: Tabang, Bengen River, 125 m, 20.IX.1956, A. M. R. Wegner, Holo- und Paratypus in coll. WW. Dem ausgezeichneten Sammler A. M. R. Wegner zum Andenken gewidmet.

Diese Art ist nahe mit *A. diehli* verwandt und unterscheidet sich durch die verschiedenen geformten Fühler und den Kopulationsapparat, siehe Bestimmungstabelle.

9. *Asiosilis nigricornis* n. sp. (Abb. 29, 54)

♂. Gelb, Fühler vom 3. Gliede an schwarz, alle Tarsen und ein Teil des Abdomens schwärzlich.

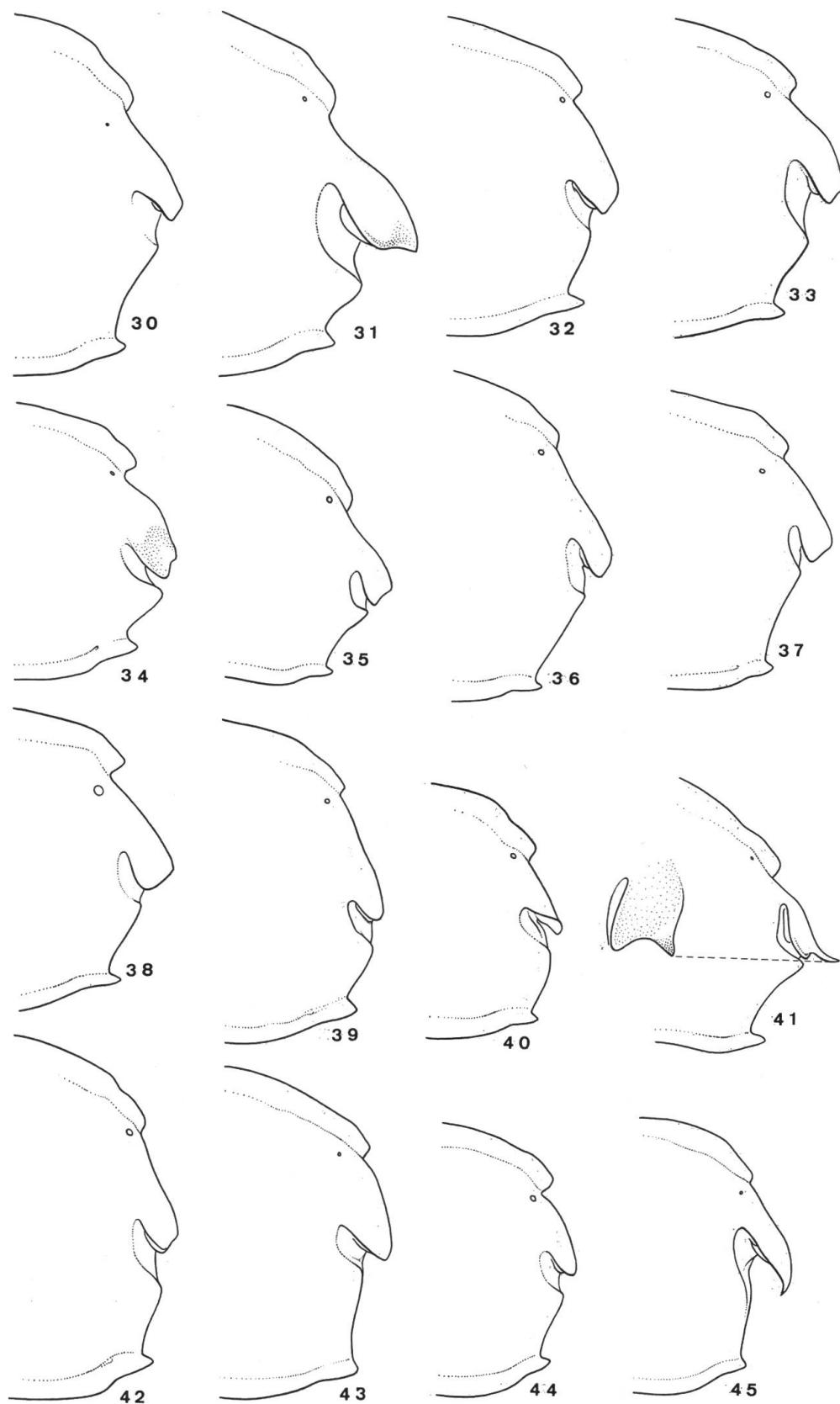
Fühler mit deutlicher Längsrippe auf den Gliedern 3 bis 8, bei 3 bis 7 ist die Rippe so lang wie das Glied, bei 8 verschwindet sie vor der Spitze. Halsschild Abb. 29. Kopulationsapparat Abb. 54. Ventrals Basalstück in der Mitte nach hinten gebogen, in einer scharfen Spitze endend, an den Seiten ist eine kurze Leiste erkennbar, die fast in rechtem Winkel zum Vorderrand steht. Dorsales Basalstück mit einem kurzen, zahnförmigen Fortsatz am Vorderrand, jederseits neben der Laterophyse, in der Mitte ein kurzer Ausschnitt und 2 feine Leisten, die ziemlich tief ins Innere führend dort auslaufen.

Länge: 7,5 mm.

Fundort: Java: Kendeng Gebirge, X. 1919, H. Lucht, Holotypus im ZMA.

Eine mit *cicatricosa* nahe verwandte Art, die leicht an den viel schmäleren Rippen auf den Fühlergliedern und dem verschieden gebauten Kopulationsapparat zu erkennen ist. Am ventralen Basalstück ist die Leiste an den Seiten kurz, fast gerade, bei *cicatricosa* viel länger und nach innen gebogen. Am dorsalen Basalstück ist der Vorderrand in der Mitte eingeschnitten und nach innen mit 2 feinen Leisten versehen, bei *cacatricosa* fehlt der Einschnitt in der Mitte, an dieser Stelle befindet sich ein kleiner Zahn, auch die beiden Leisten nach innen fehlen bei *cicatricosa*.

Abb. 30–45: Seite des Halsschildes von *Asiosilis* ♂: 30, *bicicatricosa* n. sp. 31, *bandarensis* n. sp. 32, *parentalis* (Pic). 33, *cicatricosa* n. sp. 34, *multituberculata* n. sp. 35, *waterstradti* (Pic). 36, *tuberculata* n. sp. 37, *quopensis* n. sp. 38, *sparsertuberculata* n. sp. 39, *incarinata* (Pic). 40, *boreensis* (Pic). 41, *sarawakana* n. sp. 42, *monstrosicornis* (Pic). 43, *unifossulata* (Wittm.). 44, *samangana* (Pic). 45, *celebensis* n. sp.



10. *Asiolisis bicicatricosa* n. sp. (Abb. 7, 30, 55)

♂. Einfarbig gelb bis orange.

Fühler (Abb. 7) mit einer ziemlich breiten, narbenartigen, fast durchgehenden Längsrippe auf den Gliedern 3 und 4. Halsschild Abb. 30. Kopulationsapparat Abb. 55, darunter Vorderrand des dorsalen Basalstücks; Vorderrand des ventralen Basalstücks stark verlängert, in der Mitte tief eingeschnitten, zwei lange, schmale Fortsätze bildend; dorsales Basalstück in der Mitte in 2 kleine kurze Zähne ausgezogen.

Länge: 7,5–8 mm.

Fundort: Sarawak (Borneo), Holotypus im MP, Paratypus in coll. WW.; W. Sarawak: Mt. Matang, I. 1914, G.E. Bryant, Paratypus im BM.

Neben *A. diehli* zu stellen, von etwas größerer Gestalt, verschieden durch die Form der Fühler, bei denen nur die Glieder 3 und 4 mit einer Längsrippe versehen sind, bei *diehli* die Glieder 3 bis 10. Auch der Kopulationsapparat zeigt Unterschiede.

11. *Asiosilis bandarensis* n. sp. (Abb. 8, 31, 56)

♂. Einfarbig gelb bis orange.

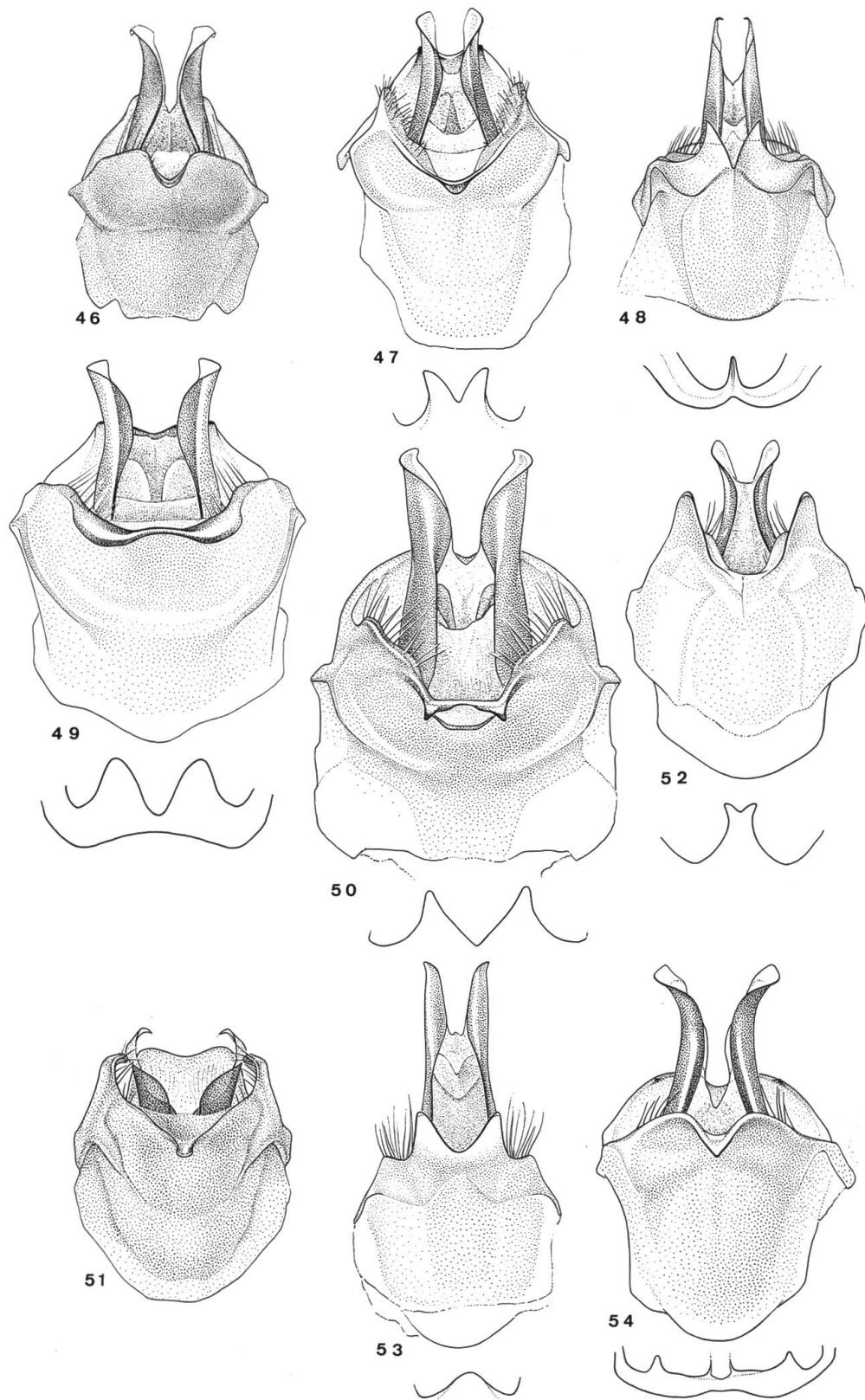
Fühler (Abb. 8) mit einer vollständigen Rippe auf den Gliedern 3 bis 7, auf 8 ist die Rippe schwach angedeutet. Halsschild Abb. 31. Kopulationsapparat Abb. 56. Vorderrand des ventralen Basalstücks breit, in der Mitte schwach gerundet, dahinter ein rinnenartiger Absatz, der an den Seiten durch den nach hinten gebogenen Vorderrand kurz verdeckt wird. Dorsales Basalstück in der Mitte ventralwärts verlängert und 2 fast dreieckige Fortsätze bildend, ähnlich wie bei *robustior*.

Länge: 8,5 mm.

Fundort: Ostküste von Sumatra: Bandar Baroe 850 m, 10.II.1921, J.B. Corporaal, Holotypus in coll. WW.

Die Art ist sehr nahe mit *A. robustior* (Pic) verwandt. Sie unterscheidet sich durch die weniger starken Rippen an den Fühlergliedern, die bei 9 und 10 vollständig fehlen und bei 8 kaum erkennbar sind, und den verschieden gebauten Kopulationsapparat.

Abb. 46–54: Kopulationsapparat von *Asiosilis* ♂: 46, *semibrunnescens* (Pic). 47, *furcata* n. sp., darunter Spitze des dorsalen Basalstücks. 48, *simples* (Gorh.), darunter Spitze des dorsalen Basalstücks. 49, *robustior* (Pic), darunter Spitze des dorsalen Basalstücks. 50, *testacea* (Pic), darunter Spitze des dorsalen Basalstücks. 51, *thailandica* n. sp. 52, *diehli* n. sp., darunter Spitze des dorsalen Basalstücks. 53, *wegneri* n. sp., darunter Spitze des dorsalen Basalstücks. 54, *nigricornis* n. sp., darunter Spitze des dorsalen Basalstücks.



12. *Asiosilis parentalis* (Pic) (Abb. 9, 32, 57)

Silis parentalis Pic, 1910, Ann. Soc. Ent. Belg. 54: 414, n. comb.

Holotypus im MP mit Fundort: Sumatra: Pangeralam, G. Dempo, Palembang, 2–3000', 3^e trim. 1890, I.Z. Kannegieter

Obwohl diese Art durch Pic bereits im Jahre 1910 beschrieben wurde, hat er sie in späteren Jahren nicht mehr erkannt. Zahlreiche Exemplare im MP ex coll. M. Pic, im LM, ZMA und NRS tragen teils den Namen *Silis simplex* Gorh. teils *Silis robustior* Pic.

Die Art ist leicht erkennbar an den Fühlern, die mit einer vollständig durchgehenden Rippe (Abb. 9) auf den Fühlergliedern 3 bis 7 versehen sind, beim 8. Gliede ist die Rippe nur an der Basis kurz angedeutet. In seltenen Fällen ist die Rippe auf dem 8. Gliede nicht zu erkennen und auf dem 7. verkürzt. Halsschild Abb. 32. Kopulationsapparat Abb. 57, leicht schräg im Profil. Das ventrale Basalstück ist in eine dreieckige Spitze ausgezogen, Spitze schwach knopfförmig verdickt, hinter der Spitze befinden sich zwei kleine, schräge, aufgerichtete stummelartige Fortsätze. Laterophysen fast röhrenförmig, erst vor der Spitze gerundet erweitert. Dorsales Basalstück stark zurückgebildet, mit verdicktem Rand, von der Ventralseite betrachtet, durch das ventrale Basalstück vollständig verdeckt. Für die Zeichnungen diente ein Exemplar von O. Sumatra, Lau Rakit, 300 m, 2. 1918, J.B. Corporaal (WW).

Weitere Fundorte: Sumatra: O.K., (Ost-Küste) Sibolangit, 14.–27.X. 1921, 550 m, J.B. Corporaal (ITZ, LM, MP); O.K. Lau Rakit, I. und II. 1918, 300 m, J.B. Corporaal (WW); idem 28. VIII.–2. IX. 1921 (MP, ITZ); Medan, Mjöberg (MP); Medan, 20 m, J.B. Corporaal (MP, ITZ, WW); O.K. Pagar Marban, 24 m, 21.IX. 1919, 20.VIII. 1920, 20.IV. 1919 (MP, ITZ); O.K., Boschres Bandar, 90 m, 12.II. 1920 (ITZ); Manna, 1901, M. Knappert (ITZ, LM); N., Dolok Meranyir, 26.VI., 7.VII. 1970, Dr. E.W. Diehl (NMB); Palembang, M. Knappert (LM, WW); N.O. Tandjong Morawa, Serdang, Dr. B. Hagen (LM). Fed. Malayan States: Perak (MP); Selangor, Kuala Lumpur, 5.VIII. 1924, 9.IX. 1929, H.M. Pendlebury (BM, NMB); idem, Gombak Valley, 16.X. 1921, H.M. Pendlebury (BM); Pahang, Frazer's Hill, 4200', 18.VII. 1936 (BM); Peninsula Siam; Nakon Sri Tamarat Kao Luang, 2000–2500 ft., 26.III. 1926, H.M. Pendlebury (BM).

13. *Asiosilis cicatricosa* n. sp. (Abb. 10, 33, 58)

Einfarbig gelb, Kopf, Halsschild und Beine mehr orange, die Fühler der ♀♀ vom 3. bis 8. Gliede zuweilen etwas bräunlich.

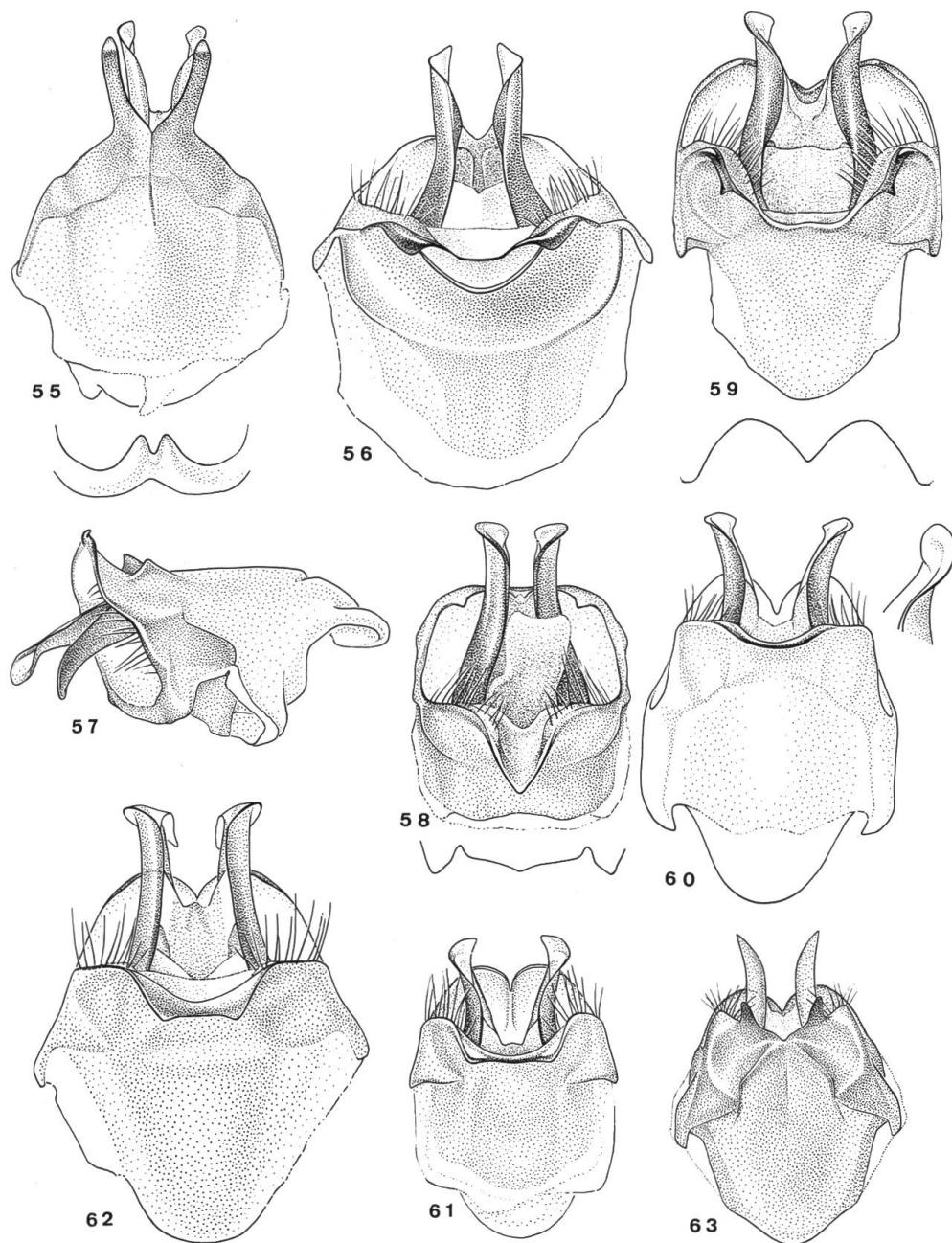


Abb. 55–63: Kopulationsapparat von *Asiosilis* ♂: 55, *bicicatricosa* n. sp., darunter Spitze des dorsalen Basalstücks. 56, *bandarensis* n. sp. 57, *parentalis* (Pic), leicht schräg im Profil. 58, *cicatricosa* n. sp., darunter Spitze des dorsalen Basalstücks. 59, *multituberculata* n. sp., darunter Spitze des dorsalen Basalstücks. 60, *waterstradti* (Pic), rechts daneben Spitze der Laterophyse von der Seite. 61, *tuberculata* n. sp. 62, *quopensis* n. sp. 63, *sparssetuberculata* n. sp.

♂. Fühler (Abb. 10) ziemlich lang, Glieder 3 bis 7 ein wenig verbreitert, auf der Oberseite mit einer erhöhten schmalen Längsnarbe, die oben schwach vertieft, am Grund durch feine Chagrinierung matt erscheint, Seitenränder glatt, Glieder 8 bis 11 schmäler als die vorangehenden. Halsschild Abb. 33. Kopulationsapparat Abb. 58. Das ventrale Basalstück ist in der Mitte in eine ziemlich scharfe, ventralwärts gebogene Spitze ausgezogen. Laterophysen ziemlich stark zusammengerollt, Spitze gerundet. Spitze des dorsalen Basalstücks jederseits neben der Laterophyse in einen kurzen Zahn ausgezogen.

Länge: 7,5 mm.

Fundort: Java: Batoerraden, G. Slamat, 800 m, V. 1937, F.C. Drescher, Holotypus in coll. WW.; idem 1925, Paratypus ZMA.

Vier ♀ vom gleichen Fundort, jedoch mit anderen Fangdaten, alle in 800 m Höhe gefangen, stelle ich vorläufig zu dieser Art.

Die neue Art gehört zu der Gruppe mit Längsrippen auf mehreren Fühlergliedern *parentalis* (Pic), *testacea* (Pic), nur sind dieselben bei *cicatricosa* viel breiter als bei den anderen Arten.

14. *Asiosilis multituberculata* n. sp. (Abb. 11, 34, 59)

♂. Gelb, ins bräunliche übergehend, Fühlerglieder 1 bis 8 braun bis dunkelbraun.

Fühler Abb. 11; Glieder 3 bis 7 auf dem größten Teil der Oberfläche mit Tuberkeln besetzt, auf Glied 3 sind die Tuberkeln kleiner und weniger dicht als auf den folgenden Gliedern; bei 4 bis 7 ist an der Basis, neben den Tuberkelfeldern eine längliche, glatte, schwach eingedrückte Stelle sichtbar. Halsschild Abb. 34. Kopulationsapparat Abb. 59, darunter Detail des dorsalen Basalstücks, von vorne gesehen; ventrales Basalstück an der Spitze, seitlich mit einer kurzen, stark erhöhten Leiste.

Länge: 7,2 mm.

Fundort: N Borneo: Mt. Kinabalu, 5000 ft., Mesilau Camp, 2.-3. IV. 1964, Roy. Soc. Exp. coll. S. Kueh, Holotypus im BM.

Diese Art gehört in die nächste Verwandtschaft von *A. waterstradti* (Pic), von der sie sich durch die mit größeren Tuberkeln versehenen Fühlerglieder 3 bis 7 unterscheidet. Bei *waterstradti* sind die Fühlerglieder 3 bis 9 mit Tuberkeln besetzt, die aber meistens kleiner sind als bei der neuen Art. Des weiteren ist der Kopulationsapparat von *multituberculata* durch die stark erhöhte Leiste jederseits an der Spitze des ventralen Basalstücks ausgezeichnet, die bei *waterstradti* fehlt.

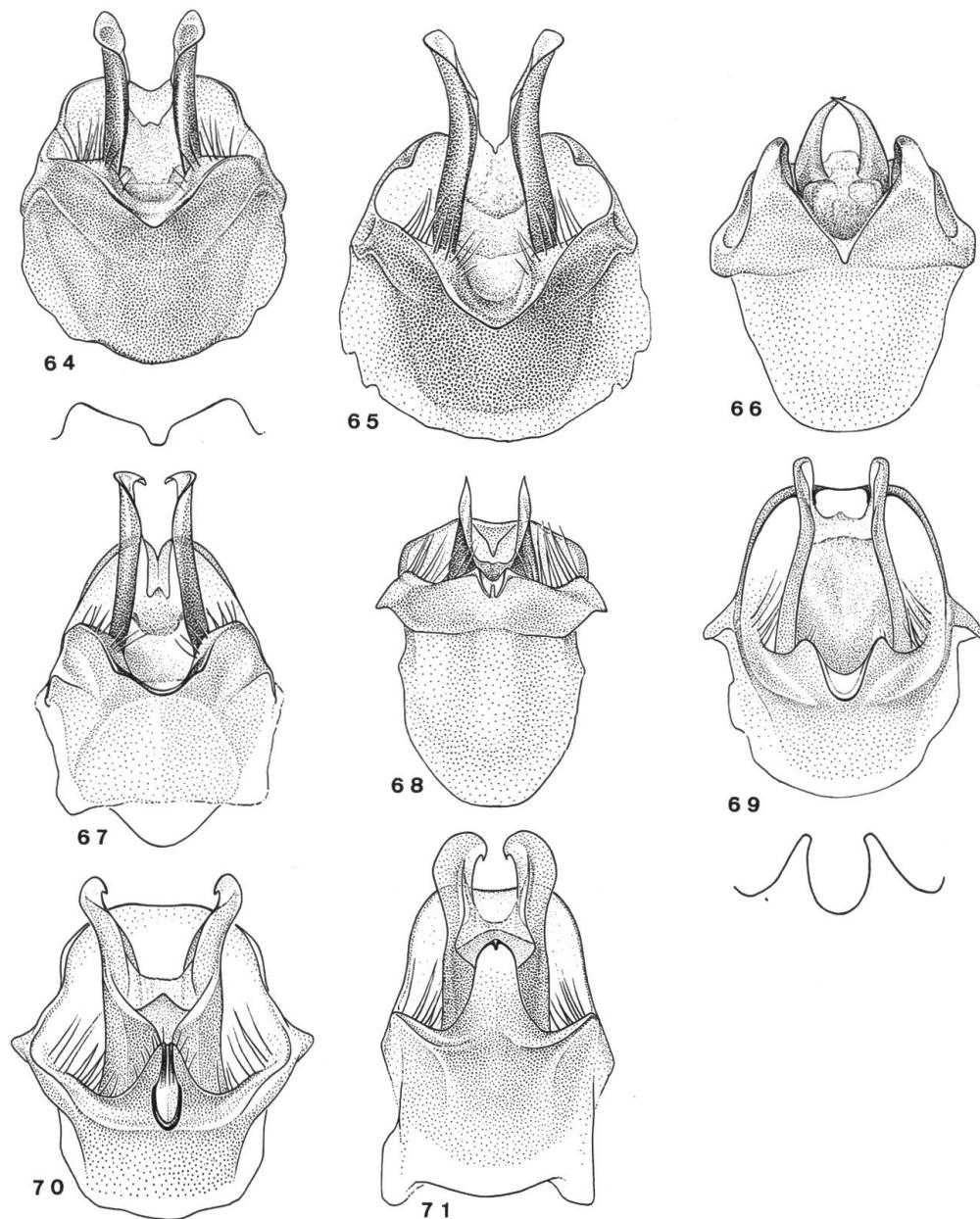


Abb. 64–71: Kopulationsapparat von *Asiosilis* ♂: 64, *incarinata* (Pic), darunter Spitze des dorsalen Basalstücks. 65, idem. 66, *borneensis* (Pic). 67, *sarawakana* (Pic). *monstrosicornis* (Pic). 69, *unifossulata* (Wittm.), darunter Spitze des dorsalen Basalstücks. 70, *saman-gana* (Pic). 71, *celebensis* n. sp.

15. Asiosilis waterstradti (Pic) (Abb. 12, 35, 60)

Silis waterstradti PIC, 1910, Ann. Soc. Ent. Belg. 54: 413, n. comb.

Der Holotypus befindet sich im MP und trägt als Fundort:

«Ile Banguey». Fühler Abb. 12. Die Tuberkeln beginnen bereits auf Fühlerglied 3 und bedecken fast die ganze Oberfläche, vom Gliede 7 an bis 9 werden die Tuberkeln spärlicher und verlieren auch an Größe und Höhe. Halsschild Abb. 35. Kopulationsapparat Abb. 60. Für die Zeichnungen diente der Holotypus.

16. Asiosilis tuberculata n. sp. (Abb. 13, 36, 61)

♂. Einfarbig gelb.

Fühler Abb. 13; die Glieder 4 bis 9 weisen in einer Reihe angeordnete Tuberkeln auf, die bei oberflächlichem Betrachten oder mit geringer Vergrößerung, wie eine Rippe wirken; das 4. Glied hat ein Maximum von 6 Tuberkeln, die in Extremfällen auf 3 reduziert sein können, 5. bis 8. Glied gewöhnlich 7–8 Tuberkeln, 9. Glied 4–6 Tuberkeln. Halsschild Abb. 36. Kopulationsapparat Abb. 61. Die abgesetzte Stelle an den Seiten des ventralen Basalstücks hinter dem Vorderrand ist nicht bei allen Exemplaren vorhanden.

Länge: 7–8 mm.

Fundort: Singapore, coll. Baker, Holotypus und 3 Paratypen im USNM; 2 Paratypen NMB; 1 Paratypus MP; 5 Paratypen BM.

Malay Penin.: Selangor, Kukit Kutu, 3500 ft., 15.IV.1926, 1 ♂ BM. Dieses Exemplar ist insofern bemerkenswert, als auf dem linken 4. Fühlerglied 8 Tuberkeln und auf dem rechten nur 4 Tuberkeln sitzen.

Sumatra: Sumatra, Ostküste: Bandar Baroe, 850 m, 9. und 10.II.1921, J.B. Corporaal (1 ♀ MP, 1 ♂ WW); idem 26.VII.1920 (1 ♂ MP); Sumatra: Rawas ex coll. Gorham, via coll. M. Pic im MP. Dieses Exemplar ist als Paratypus bezeichnet mit dem Namen *simplex* GORH., gehört aber aufgrund des Kopulationsapparates und der Form der Fühler zu *tuberculata*. In bezug auf die Fühler weicht das Exemplar ein wenig von den Exemplaren von Singapore ab. Die Zahl der Tuberkeln ist folgende, wobei die erste Zahl das Fühlerglied und die 2. Zahl die Anzahl der Tuberkeln angibt: links: 4. 3; 5. 4; 6. 7; 7. 6; 8. 4; 9.–11. ohne Tuberkeln; rechts: 4. 1; 5. 3; 6. 5; 7. 6; 8. 5; 9.–11. ohne Tuberkeln. Dieses Beispiel zeigt, wie die Anzahl der Tuberkeln bei einem einzigen Individuum variieren kann.

Die 3 Exemplare von Bandar Baroe stimmen im Bau des Kopulationsapparates ebenfalls mit den Tieren aus Singapore überein. Im Bau der Fühler unterscheiden sie sich hingegen, indem auch das 10. Fühler-

glied eine Längskette von 5 bis 8 Tuberkeln aufweist. Ich stelle diese Tiere vorläufig zu *tuberculata*.



Abb. 72–75: Letzte Abdominalsegmente von *Asiosilis* ♂: 72, *simplex* (Gorh.), Kopulationsapparat weggelassen. 73, *robustior* (Pic), Kopulationsapparat weggelassen. 74, *testacea* (Pic). 75, *incarinata* (Pic). 76, *samangana* (Pic), Kopulationsapparat weggelassen.

17. *Asiosilis quopensis* n. sp. (Abb. 37, 62)

♂. Einfarbig gelb.

Fühlerglieder 5 bis 7 mit je 1 bis 3 Tuberkeln, Tuberkeln verhältnismäßig groß, oben leicht eingedrückt, ähnlich wie bei *sparsetuberculata*. Halsschild Abb. 37. Kopulationsapparat Abb. 62; ventrales Basalstück am Vorderrand aufgerichtet, in der Mitte ein wenig höher als an den Seiten und in der Mitte sehr schwach, flach ausgerandet.

Länge: 7–7,5 mm.

Fundort: W Sarawak: Quop. 7.III.1914, G. E. Bryant, Holotypus im BM, 1 Paratypus NMB. Fed. Malay. States, 1909, C. J. Brooks, 1 ♂, dieses Exemplar unterscheidet sich von den Tieren von Quop nur durch das 5. Fühlerglied mit nur einem Tuberkel, anstatt zweien oder drei. Auch bei den Tieren von Quop ist eine Variation bei der Anzahl der Tuberkeln festzustellen, so befinden sich beim Holotypus auf den linken Gliedern 5 und 6 je drei Tuberkeln und auf den rechten Gliedern je 2, auf dem 7. linken Glied 2 Tuberkeln und auf dem rechten 3.

Als Variation stelle ich 2 Exemplare zu *quopensis* von folgenden Fundorten: Sarawak: foot of Mt. Dulit, junction of rivers Tinjar and Leick, 19.IX.1932, Oxford Univ. Exp. 1 ♂ im BM und Sarawak: River Kapah, tributary of R. Tinjar, 3.X.1932, Oxford Univ. Exp. 1 ♂ coll. WW. Der Kopulationsapparat der beiden Exemplare stimmt mit *quopensis* überein, die Fühler hingegen weisen folgende Tuberkeln auf: 4. Glied 1 Tuberkel, 5. 3, 6. 3, 7. 2 bis 3 Tuberkeln.

Die Art ist neben *sparsetuberculata* zu stellen, von der sie sich hauptsächlich durch den verschieden gebauten Kopulationsapparat unterscheidet, siehe Bestimmungstabelle.

18. *Asiosilis sparsotuberculata* n. sp. (Abb. 14, 38, 63)

♂. Einfarbig gelb.

Fühler (Abb. 14) vom 4. bis 6. Fühlerglied mit je 2 bis 3 Tuberkeln, selten auf dem 4. nur ein Tuberkel. Halsschild Abb. 38. Kopulationsapparat Abb. 63; ventrales Basalstück in der Mitte tief eingeschnitten, jederseits ein nach vorne gerichteter spitzer Fortsatz.

Länge: 6–8 mm.

Fundort: W Sarawak: Mt. Matang, XII. 1913, G. E. Bryant, Holotypus und 1 Paratypus im BM, 1 Paratypus NMB; Borneo 2 ♂♂ BM.

Neben *quopensis* zu stellen.

19. *Asiosilis incarinata* (Pic) (Abb. 15, 16, 39, 64, 65, 75)

Silis incarinata PIC, 1921, Mél. exot.-ent. 34: 9, n. comb.

Holotypus im MP, Sumatra, Boschres Bandar, 2 Paratypen 1 MP und 1 ITZ idem, 1 ♂ N. Sumatra, Dolok Meranyir, 2.–9.X.1970, Dr. Diehl NMB; idem Sibolangit, 550 m, 22.X.1921, J.B. Corporaal 1 ♂, MP. Thailand: Khao Chong, 7.I.1962, G. Imadate, 1 ♂ coll. WW.; Siam: Trong, Khow Sai Dow, 1000 ft., I/II.1899, W.L. Abbott 1 ♂, USNM. Malay Penin., at light 30.X.1929, 1 ♂ BM; Perak, Doherty, 1 ♂ BM; Singapore, Bt. Panjang, 500 ft., 22.II.1923, H.C. Abraham, 1 ♂ BM.

Für die Abb. 15, 39, 64 und 75 wurde das Exemplar von Dolok Meranyir und für die Abb. 16 und 65 das Exemplar von Khao Chong verwendet.

Die Fühlerglieder (Abb. 15) 3 bis 8 sind deutlich verbreitert und die Glieder 4 bis 7 auf der Oberseite mit einem schlecht begrenzten, schwachen, länglichen Eindruck versehen. Die Eindrücke auf den Fühlern sind variabel, bei einzelnen Exemplaren kaum sichtbar, bei anderen wieder bereits auf dem 3. Gliede wahrnehmbar, siehe Abb. 16. Halsschild Abb. 39. Kopulationsapparat Abb. 64, 65, darunter Detail des dorsalen Basalstücks von vorne gesehen. Letzte Abdominalsegmente Abb. 75.

20. *Asiosilis borneensis* (Pic) (Abb. 17, 40, 66)

Silis borneensis PIC, 1910, Ann. Soc. Ent. Belg. 54: 413, n. comb.

Im Muséum de Paris befinden sich 3 Ex., der Holotypus stammt von Pontianack (Borneo), 1 ♂ ohne Fundort mit einer Typusetikette bezeichne ich als Paratypus, 1 weiteres ♂ stammt von Sarawak, Wallace. Im BM befindet sich 1 ♂ von Sarawak, Paya Paloh, light trap, 4.IX.1964, G.H.L. Rothschild, 1 weiteres ♂ vom gleichen Fundort in coll. WW. Die Zeichnungen wurden nach 1 Stück von Paya Paloh angefertigt.

Die Art ist bereits am Bau der Fühler (Abb. 17) leicht zu erkennen, wobei die Fühlerglieder 3 bis 6 leicht verdickt und lang sind, 7 bis 10 sind in der Länge und Breite normal, haben aber auf der Oberseite eine große längsovale, matte, unbehaarte Stelle. Halsschild Abb. 40. Kopulationsapparat Abb. 66.

21. *Asiosilis sarawakana* n. sp. (Abb. 18, 41, 67)

♂. Gelb bis orange, Fühler schwärzlich mit dem 1. Glied und den letzten dreien gelblich aufgehellt.

Fühler Abb. 18; die Glieder 3 bis 8, welche auf der Oberseite eine große, länglichovale, matte, unbehaarte Stelle aufweisen, sind etwas verdickt. Halsschild Abb. 41. Kopulationsapparat Abb. 67; ventrales Basalstück am Vorderrand stark wallartig erhöht.

Länge: ca. 7 mm.

Fundort: Sarawak, Mt. Dulit, light trap, 4000 ft., 21.X.1932, Oxford Univ. Exp., Holotypus im BM.

Aufgrund des Baues der Fühler gehört diese Art in die Verwandtschaft von *A. borneensis* (Pic), Unterscheidet sich aber auch durch den vollkommen verschiedenen gebauten Kopulationsapparat, der in der Form an *quopensis* erinnert, währenddem derjenige von *borneensis* von allen anderen Arten der Gattung abweicht.

22. *Asiosilis monstrosicornis* (Pic) (Abb. 19, 42, 68)

Silis monstrosicornis Pic, 1906, Echange 22: 91, n. comb.

Silis monstrosicornis Pic, 1910, Ann. Soc. Ent. Belg. 54: 414.

Diese Art wurde von Pic als *Silis* beschrieben und hat mit *Silis* Subg. *Hoosilis* *monstrosicornis* Pic, 1923, Faune ent. Indoch. 6: 56, nichts gemein. Es handelt sich um zwei verschiedene Arten, die zwei verschiedenen Gattungen angehören, weshalb der Name *monstrosicornis* (1923) nicht geändert werden muß.

Fühler Abb. 19. Halsschild Abb. 42. Kopulationsapparat Abb. 68. Für die Zeichnungen diente 1 Ex. von E. Borneo, Tabang, Bengen River, 125 m, 28. VIII. 1956, A. M. R. Wegner, coll. WW. Der Holotypus nur mit der Bezeichnung «Borneo» befindet sich im MP.

23. *Asiosilis unifossulata* (Wittm.) (Abb. 20, 43, 69)

Silis unifossulata WITTM., 1939, Mitt. Münch. Ent. Ges. 29: 161, n. comb.

Holotypus in coll. WW, Fundort: S. W. Celebes, Bonthain, VIII. 1938. Fühler Abb. 20. Halsschild Abb. 43. Kopulationsapparat Abb. 69, darunter Detail des dorsalen Basalstücks von vorne. Zeichnungen nach dem Holotypus.

24. *Asiosilis samangana* (Pic) (Abb. 21, 44, 70, 76)

Silis samangana Pic, Ann. Soc. Ent. Belg. 54: 414, n. comb.

Holotypus im MP mit Fundortsetikette: S. Celebes, Samanga, XI. 1895, H. Fruhstorfer. Fühler Abb. 21; die Glieder 3 und 4 fallen auf durch die Verbreiterung von 3 an der Spitze und 4 an der Basis. Halsschild Abb. 44. Letzte Abdominalsegmente Abb. 76. Kopulationsappa-

rat weggelassen. Das letzte Sternit ist bis auf den Grund gespalten, jeder Seitenteil ist gegen die Spitze nach innen gebogen mit eckig ausgeschnittener Spitze. Kopulationsapparat Abb. 70; das ventrale Basalstück ist hornartig verlängert, nach hinten gerichtet, Spitze abgerundet.

Weiteres Material: SW Celebes, Bonthain, IX. 1938, J. P. A. Kalis, coll. WW.

25. *Asiosilis celebensis* n. sp. (Abb. 45, 71)

♂. Einfarbig gelb.

Fühler sehr ähnlich wie bei *samangana* (Pic), nur mit dem Unterschied, daß das 3. Glied im Profil, von innen gesehen, so lang oder länger ist als das 4. Halsschild Abb. 45; der Einschnitt an den Seiten ist sehr tief und verhältnismäßig breit, und der Teil vor dem Ausschnitt steht stark heraus. Die gebogenen Spitzen des letzten Sternits berühren sich und laufen in eine Spitze aus. Kopulationsapparat Abb. 71. Mittlerer Teil des ventralen Basalstücks stark vorgezogen, etwas aufgerichtet, Spitze gerundet mit einem kleinen, abstehenden Knopf versehen. Dorsales Basalstück ziemlich stark vorgezogen, schlüsselförmig, Vorderrand von oben gesehen fast gerade.

Länge: 6,5–6,8 mm.

Fundort: SW Celebes: Bonthain, IX. 1938, J. P. A. Kalis, Holo- und Paratypen in coll. WW.

Neben *A. samangana* (Pic) zu stellen.

Pseudopachy whole rouyeri (Pic)

Silis rouyeri Pic, 1906, Echange 22: 91, n. comb.

Pseudopachy whole wallacei Pic, 1911, l. c. 27: 100, n. syn.

Pic beschrieb die Gattung *Pseudopachy whole* (1911) mit der Art *wallacei* ohne zu bemerken, daß er die Art schon im Jahre 1906 nach zwei Weibchen beschrieben hatte. Die Gattung *Pseudopachy whole* bleibt bestehen, hingegen muß die Art fortan *rouyeri* heißen.

Adresse des Autors:

Dr. Walter Wittmer
Naturhistorisches Museum
Augustinergasse 2
CH-4001 Basel

